

**Prüfprotokoll für PV-Angebote mit Eigenleistung:
Preis, Garantie, Haftung im Vergleich**

Prüfprotokoll für PV-Angebote mit Eigenleistung

Preis, Garantie und Haftung systematisch vergleichen — bevor Sie unterschreiben

Für wen ist dieses Arbeitsblatt?

Für Eigenheimbesitzer in Deutschland, die eine Photovoltaikanlage planen und Teile der Montage selbst übernehmen wollen, um Kosten zu sparen. Dieses Protokoll hilft Ihnen, mehrere Angebote Zeile für Zeile zu vergleichen — nicht nur beim Preis, sondern vor allem bei Garantie, Gewährleistung (die gesetzliche Pflicht des Unternehmers, Mängel innerhalb einer bestimmten Frist zu beseitigen) und Haftung (die Frage, wer für Schäden finanziell geradestehen muss). Denn genau hier verschieben sich die Spielregeln, sobald Sie selbst Hand anlegen.

So nutzen Sie dieses Protokoll:

Drucken Sie es aus oder füllen Sie es digital aus. Kopieren Sie die Vergleichstabellen für jedes Angebot, das Sie vorliegen haben. Arbeiten Sie jeden Abschnitt der Reihe nach ab. Am Ende sehen Sie schwarz auf weiß, welches Angebot fair kalkuliert ist — und wo Sie nachverhandeln sollten.

Warum das entscheidend ist:

Der Angebotsvergleich bei geplanter Eigenleistung ist die zentrale Stelle, an der aus einer guten Sparidee ein teures Risiko werden kann. Wer hier sauber prüft, spart nicht nur Geld, sondern schützt sich vor Haftungslücken und Garantieverlust.

Schnellcheck: Die 5 wichtigsten Fragen in 3 Minuten

Bevor Sie in die Detailprüfung gehen, beantworten Sie diese fünf Fragen für jedes Angebot. Können Sie eine Frage nicht mit „Ja“ beantworten, ist das Angebot noch nicht unterschriftsreif.

- ☐ Ist im Angebot eine vollständige Liste enthalten, welche Arbeitsschritte Sie selbst ausführen und welche der Fachbetrieb übernimmt?
- ☐ Ist der Preisnachlass für Ihre Eigenleistung in Euro beziffert und nachvollziehbar begründet (nicht nur ein Pauschalbetrag)?
- ☐ Steht im Angebot, dass die Herstellergarantien (Zusagen des Herstellers über die gesetzliche Gewährleistung hinaus) auf Module und Wechselrichter unabhängig von Ihrer Eigenleistung gelten?
- ☐ Ist schriftlich geregelt, dass der Fachbetrieb Ihre Vorleistung sichtprüf, bevor er seine Arbeit darauf aufbaut?
- ☐ Haben Sie Ihre Wohngebäudeversicherung kontaktiert und eine Bestätigung, dass Schäden durch Eigenmontage gedeckt sind?

Ergebnis: Weniger als 5 × „Ja“? Arbeiten Sie dieses Protokoll vollständig durch und fordern Sie fehlende Angaben beim Anbieter ein.

1. Grunddaten der Anlage – Preisvergleich auf gleicher Basis

Tragen Sie die Eckdaten für jedes Angebot ein. Nur wenn die Anlagengröße und Ausstattung vergleichbar sind, ist ein Preisvergleich aussagekräftig.

Angabe	Angebot A	Angebot B	Angebot C
Anbieter / Firma	_____	_____	_____
Anlagengröße in kWp (Kilowatt-Peak, die maximale Leistung unter Testbedingungen)	_____	_____	_____
Modultyp und Hersteller	_____	_____	_____
Wechselrichter-Typ und Hersteller	_____	_____	_____
Gesamtpreis schlüsselfertig (ohne Eigenleistung)	_____ €	_____ €	_____ €
Angebotspreis mit Eigenleistung	_____ €	_____ €	_____ €
Differenz (Ersparnis) in Euro	_____ €	_____ €	_____ €
Differenz in % vom schlüsselfertigen Preis	_____ %	_____ %	_____ %
Enthält das Angebot einen Speicher? (ja/nein)	_____	_____	_____
Ist die Mehrwertsteuer ausgewiesen? (ja/nein)	_____	_____	_____

Orientierungswert aus der Praxis: Typischerweise liegen die Einsparungen bei ca. 8 bis 15 %, wenn Unterkonstruktion und Modulmontage in Eigenleistung erfolgen. Dieser Wert variiert je nach regionalen Lohnkosten, Dachtyp und Anlagengröße. Liegt die angebotene Ersparnis deutlich unter 5 %, fragen Sie nach der genauen Aufschlüsselung der eingesparten Lohnkosten. Liegt sie deutlich über 15 %, prüfen Sie, ob auch Materialkosten herausgerechnet wurden – das wäre unüblich und möglicherweise ein Nachteil für Sie, da Sie Material dann selbst beschaffen und reklamieren müssten.

Achtung vereinfachte Rechnung: Ein reiner Preisvergleich in Euro bildet nicht die vollen Kosten ab. Sie müssen Ihre eigene Arbeitszeit (typisch unterschätzt: Faktor 2 bis 3 gegenüber der ursprünglichen Schätzung), Werkzeugbeschaffung oder -miete, eventuelle Gerüstkosten und das Risiko von Nachbesserungen einkalkulieren. Eine Ersparnis von 2.000 € kann schnell aufgeessen werden, wenn Sie drei Wochenenden und 200 € Werkzeugmiete investieren.

Kostenloser Angebotsvergleich

2. Leistungsabgrenzung: Wer macht was?

Dieser Abschnitt ist das Herzstück des Protokolls. Die saubere Trennung zwischen Ihrer Eigenleistung und der Fachbetrieb-Leistung bestimmt, wer für welchen Mangel haftet.

Füllen Sie die Tabelle für jedes Angebot separat aus. Entscheidend ist nicht, was mündlich besprochen wurde, sondern was schriftlich im Angebot oder Vertrag steht.

Arbeitsschritt	Eigenleistung (EL) oder Fachbetrieb (FB)?	Schriftlich im Angebot fixiert? (ja/nein)	Anmerkungen
Montage der Dachhaken / Montageschienen (Unterkonstruktion, die das Trägersystem auf dem Dach befestigt)	EL / FB	ja / nein	_____
Montage der Solarmodule auf die Unterkonstruktion	EL / FB	ja / nein	_____
DC-Verkabelung (Gleichstromverkabelung der Module untereinander, z. B. über MC4-Stecker)	EL / FB	ja / nein	_____
Kabelführung vom Dach zum Wechselrichter (das Gerät, das Gleichstrom in nutzbaren Wechselstrom umwandelt)	EL / FB	ja / nein	_____
Montage des Wechselrichters	EL / FB	ja / nein	_____
AC-Anschluss des Wechselrichters an den Zählerschrank (Wechselstromseite, Einbindung ins Hausnetz)	EL / FB	ja / nein	_____

Arbeitsschritt	Eigenleistung (EL) oder Fachbetrieb (FB)?	Schriftlich im Angebot fixiert? (ja/nein)	Anmerkungen
Arbeiten im Zählerschrank (z. B. Zählertausch, Einbau von Sicherungen)	EL / FB	ja / nein	_____
Anmeldung beim Netzbetreiber und im Marktstammdatenregister	EL / FB	ja / nein	_____
Inbetriebnahme und Erstmessung	EL / FB	ja / nein	_____

Rechtlicher Hinweis – nicht verhandelbar:

Alle AC-seitigen Arbeiten (Anschluss des Wechselrichters ans Hausnetz, Arbeiten im Zählerschrank) müssen gemäß der VDE-AR-N 4105 (die technische Anwendungsregel für Erzeugungsanlagen am Niederspannungsnetz des Verbands der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik) und der Niederspannungsanschlussverordnung (NAV, § 13) zwingend von einem eingetragenen Elektroinstallationsbetrieb ausgeführt werden. Steht in einem Angebot, dass Sie diese Arbeiten selbst übernehmen sollen, ist das ein klares Ausschlusskriterium.

Schnittstellenprotokoll (ein Dokument, das exakt festhält, wo Ihre Arbeit aufhört und die des Fachbetriebs beginnt):

- ☐ Liegt ein schriftliches Schnittstellenprotokoll vor?
- ☐ Ist darin für jeden Arbeitsschritt eindeutig festgelegt, wer verantwortlich ist?
- ☐ Sind die physischen Übergabepunkte benannt (z. B. „Kabelende am Wechselrichter-Eingang“)?

Ohne dieses Protokoll gibt es im Streitfall eine Grauzone, in der jede Seite die Verantwortung auf die andere schieben kann.

3. Garantie- und Gewährleistungsscheck

Hier geht es um zwei verschiedene Dinge, die häufig verwechselt werden:

Herstellergarantie (eine freiwillige Zusage des Herstellers, z. B. 25 Jahre Leistungsgarantie auf Module): Diese bleibt grundsätzlich bestehen, da sie an das Produkt gebunden ist – aber viele Hersteller schließen Schäden durch unsachgemäße Montage aus.

Gewährleistung des Fachbetriebs (die gesetzliche Pflicht des ausführenden Unternehmens, seine Arbeit mangelfrei zu übergeben): Diese gilt nach BGB § 634a (Bürgerliches Gesetzbuch, Verjährungsfristen der Mängelansprüche) in der Regel 5 Jahre bei Arbeiten an einem Bauwerk. Für Arbeiten, die Sie selbst ausführen, gibt es keine Gewährleistung durch den Fachbetrieb – logischerweise, denn er hat sie nicht erbracht.

Prüfen Sie für jedes Angebot:

Herstellergarantien:

- ☐ Produktgarantie auf Module genannt? Dauer: _____ Jahre
- ☐ Leistungsgarantie auf Module genannt? Dauer: _____ Jahre, Restleistung nach Laufzeit: _____ %
- ☐ Produktgarantie auf Wechselrichter genannt? Dauer: _____ Jahre
- ☐ Garantie auf Speicher (falls vorhanden) genannt? Dauer: _____ Jahre / Zyklen: _____
- ☐ Enthält das Angebot einen Hinweis, ob die Herstellergarantie bei Eigenmontage eingeschränkt wird?
- ☐ Haben Sie die Garantiebedingungen des Modulherstellers selbst geprüft (insbesondere: Montagebedingungen, vorgeschriebenes Werkzeug, Anzugsdrehmomente)?

Gewährleistung des Fachbetriebs:

- ☐ Die Gewährleistungsfrist für die Fachbetrieb-Leistungen ist explizit angegeben. Dauer: _____ Jahre
- ☐ Es ist schriftlich klargestellt, dass die Gewährleistung des Fachbetriebs für seine eigenen Leistungen (z. B. AC-Anschluss, Inbetriebnahme) vollständig und uneingeschränkt gilt – auch wenn andere Teile in Eigenleistung montiert wurden.
- ☐ Es gibt keine pauschale Klausel wie „Gewährleistung entfällt bei Eigenleistung des Auftraggebers“ – denn eine solche Klausel wäre zu weitreichend und würde auch die

Fachbetrieb-eigene Arbeit betreffen.

Kritischer Punkt – Demontage- und Remontagekosten:

- ☐ Es ist geregelt, wer die Kosten für die Demontage und Neumontage trägt, wenn ein Produkt unter Garantie ausgetauscht werden muss, das Sie selbst montiert haben. (Viele Hersteller liefern ein Ersatzteil, bezahlen aber nicht den Ausbau/Einbau. Wenn der Fachbetrieb die Montage nicht gemacht hat, wird er diese Arbeit in Rechnung stellen.)

Geschätzte Kosten für eine nachträgliche Demontage und Neumontage eines Moduls durch einen Fachbetrieb: Diese variieren stark je nach Dachtyp, Zugänglichkeit und Region – rechnen Sie mit einem Bereich von ca. 150 bis 400 € pro Modul als grobe Orientierung. Holen Sie im Zweifelsfall ein konkretes Angebot ein.

4. Haftungsscheck: Wer zahlt, wenn etwas schiefgeht?

Eigenleistung bedeutet: Sie übernehmen die Haftung für Ihre Arbeit. Das betrifft sowohl Sachschäden (am Dach, am Gebäude, an der Anlage) als auch Personenschäden (Absturz, Stromschlag). Dieser Abschnitt hilft Ihnen, die Haftungsrisiken systematisch zu klären, bevor Sie auf das Dach steigen.

Versicherung:

- ☐ Ich habe meiner Wohngebäudeversicherung schriftlich mitgeteilt, dass ich eine PV-Anlage teilweise in Eigenleistung montiere.
- ☐ Die Versicherung hat schriftlich bestätigt, dass Schäden durch Eigenmontage (z. B. undichtes Dach durch falsch gesetzte Dachhaken) im Versicherungsschutz enthalten sind.
- ☐ Ich habe geprüft, ob die PV-Anlage in der Wohngebäudeversicherung automatisch mitversichert ist oder ob ein Zusatzbaustein nötig ist.
- ☐ Ich bin über meine private Haftpflichtversicherung gegen Schäden an Dritten abgesichert, die während der Montagearbeiten entstehen könnten.

Bauliche Haftung:

- ☐ Die Dachstatik wurde von einem Fachmann (Statiker oder Zimmerermeister) geprüft oder es liegt eine Freigabe des Dachdeckers vor.
- ☐ Es ist schriftlich festgehalten, wer haftet, wenn durch falsch montierte Dachhaken Wasser eindringt.
- ☐ Der Fachbetrieb hat schriftlich zugesagt, dass er Ihre Vorleistung vor dem AC-Anschluss einer Sichtprüfung unterzieht. (Diese Sichtprüfung ist keine formelle Abnahme (die offizielle Bestätigung, dass eine Leistung vertragsgemäß erbracht wurde) – sie dient dazu, offensichtliche Fehler zu erkennen, bevor der Fachbetrieb seine Arbeit darauf aufbaut.)

Die Schnittstellenproblematik im Schadensfall – ein typisches Szenario:

Stellen Sie sich vor: Sie montieren die Dachhaken und Module selbst. Der Fachbetrieb schließt den Wechselrichter an und nimmt die Anlage in Betrieb. Zwei Jahre später löst sich ein Modul bei Sturm, weil ein Dachhaken nicht korrekt befestigt war. Das Modul beschädigt die Dachziegel, Wasser dringt ein, es entsteht ein Feuchteschaden in der Decke darunter.

Wer haftet? Sie selbst – für den falsch montierten Dachhaken und die Folgeschäden. Der Fachbetrieb haftet nicht, weil die Montage der Dachhaken Ihre Eigenleistung war. Ihre Wohngebäudeversicherung zahlt nur, wenn Eigenmontage ausdrücklich eingeschlossen ist. Der Modulhersteller wird die Garantie ablehnen, wenn die Montageanleitung nicht eingehalten wurde.

Was Sie vorher tun können: Genau dieses Risiko entschärfen Sie, indem Sie die Sichtprüfung durch den Fachbetrieb vereinbaren, die Montage lückenlos dokumentieren (siehe Abschnitt 6) und den Versicherungsschutz vorab klären.

5. Rote-Flaggen-Liste: Wann Sie ein Angebot ablehnen oder nachverhandeln sollten

Gehen Sie diese Liste für jedes Angebot durch. Jeder zutreffende Punkt ist eine rote Flagge.

- ☐ Der Preisnachlass für Eigenleistung liegt unter 5 % vom schlüsselfertigen Preis, ohne dass der Anbieter die Kalkulation offenlegt.
- ☐ Der Preisnachlass ist nur als Pauschale angegeben, ohne Aufschlüsselung nach Arbeitsstunden und Materialanteilen.
- ☐ Das Angebot enthält einen pauschalen Ausschluss jeglicher Haftung und Gewährleistung des Fachbetriebs – auch für seine eigenen Leistungen.
- ☐ Es gibt keine schriftliche Auflistung, welche Arbeitsschritte in Eigenleistung und welche vom Fachbetrieb ausgeführt werden.
- ☐ Der Fachbetrieb verlangt keine Sichtprüfung Ihrer Vorleistung vor dem Anschluss.
- ☐ AC-seitige Arbeiten (Anschluss am Zählerschrank) werden als mögliche Eigenleistung dargestellt.
- ☐ Es fehlt jede Aussage zu Herstellergarantien der Einzelkomponenten.
- ☐ Die Anmeldung beim Netzbetreiber und im Marktstammdatenregister ist nicht eindeutig dem Fachbetrieb zugeordnet.
- ☐ Der Anbieter drängt auf schnelle Unterschrift und lässt keine Zeit für Rückfragen oder Vertragsänderungen.
- ☐ Es werden keine konkreten Modultypen oder Wechselrichter-Modelle genannt, sondern nur generische Beschreibungen (z. B. „Tier-1-Module“).

Bewertung:

- 0 rote Flaggen: Angebot ist formal sauber. Inhaltliche Prüfung über die anderen Abschnitte dieses Protokolls fortsetzen.
- 1 rote Flagge: Klärungsbedarf. Punkt schriftlich beim Anbieter nachfragen.
- 2 bis 3 rote Flaggen: Angebot überarbeiten lassen. Erst nach Nachbesserung weiter prüfen.
- 4 oder mehr rote Flaggen: Angebot ablehnen und anderen Anbieter wählen.

Anzahl rote Flaggen: Angebot A: _____ | Angebot B: _____ | Angebot C: _____

6. Dokumentation Ihrer Eigenleistung – Ihr Bautagebuch

Dieser Abschnitt ist kein Formalkram, sondern Ihre Absicherung. Im Streitfall mit der Versicherung, dem Fachbetrieb oder dem Hersteller ist eine lückenlose Dokumentation oft der einzige Beweis dafür, dass Sie sorgfältig gearbeitet haben.

Dokumentationsprotokoll – kopieren Sie diese Tabelle für jeden Arbeitstag:

Datum	Uhrzeit	Arbeitsschritt	Foto gemacht? (ja/nein)	Anzugsdrehmoment / Messwert (falls relevant)	Besonderheiten / Abweichungen
_____	_____	_____	ja / nein	_____	_____
_____	_____	_____	ja / nein	_____	_____
_____	_____	_____	ja / nein	_____	_____
_____	_____	_____	ja / nein	_____	_____
_____	_____	_____	ja / nein	_____	_____

Was Sie unbedingt fotografieren sollten:

- Jeden gesetzten Dachhaken mit sichtbarer Eindeckung drumherum
- Das angezeigte Drehmoment am Drehmomentschlüssel (das Werkzeug, das eine exakte Anziehungskraft in Newtonmetern einstellt) bei der Befestigung der Dachhaken und Modulklemmen
- Die fertig verlegten Kabelstränge vor dem Verschließen von Kabelkanälen
- Die MC4-Steckverbindungen (die standardisierten Stecker für DC-Solarkabel) nach dem Zusammenstecken
- Die Gesamtansicht des Daches nach Abschluss der Modulmontage
- Das Typenschild jedes verbauten Moduls und des Wechselrichters

Tipp: Verwenden Sie eine Kamera-App, die Datum, Uhrzeit und GPS-Koordinaten automatisch in die Bilddatei schreibt. So sind Ihre Fotos im Streitfall als Nachweis belastbarer.

7. Abschluss-Check vor Vertragsunterschrift

Gehen Sie diese Checkliste erst durch, nachdem Sie alle vorherigen Abschnitte für das Angebot Ihrer Wahl ausgefüllt haben.

Leistungsabgrenzung:

- ☐ Alle Arbeitsschritte sind eindeutig als Eigenleistung ODER Fachbetrieb-Leistung zugeordnet.
- ☐ Ein schriftliches Schnittstellenprotokoll liegt vor oder wird Vertragsbestandteil.
- ☐ AC-seitige Arbeiten verbleiben vollständig beim Fachbetrieb.

Preis:

- ☐ Der Preisnachlass für Eigenleistung ist in Euro beziffert und nachvollziehbar aufgeschlüsselt.
- ☐ Ich habe geprüft, ob der Preisnachlass im realistischen Bereich liegt (typisch ca. 8 bis 15 % bei Unterkonstruktion und Modulmontage).
- ☐ Ich habe meine eigene Arbeitszeit, Werkzeugkosten und das Nachbesserungsrisiko gegengerechnet.

Garantie und Gewährleistung:

- ☐ Herstellergarantien auf Module und Wechselrichter sind im Vertrag genannt.
- ☐ Ich habe die Garantiebedingungen des Herstellers selbst gelesen (insbesondere Montagevorgaben).
- ☐ Die Gewährleistung des Fachbetriebs für seine eigenen Leistungen ist uneingeschränkt und separat ausgewiesen.
- ☐ Die Regelung für Demontage-/Remontagekosten bei Garantiefällen ist schriftlich geklärt.

Haftung und Versicherung:

- ☐ Wohngebäudeversicherung ist informiert und Eigenmontage ist gedeckt.
- ☐ Dachstatik ist geprüft oder freigegeben.
- ☐ Haftung bei Wasserschäden durch eigene Montage ist geklärt.
- ☐ Sichtprüfung der Vorleistung durch den Fachbetrieb ist terminiert.

Dokumentation:

- ☐ Ich habe mein Bautagebuch vorbereitet.
- ☐ Ich weiß, was ich fotografieren muss.
- ☐ Ich habe das nötige Werkzeug (inkl. Drehmomentschlüssel) beschafft oder gemietet.

Rote-Flaggen-Prüfung:

- ☐ Das Angebot hat null oder maximal eine rote Flagge, die geklärt wurde.

Gesamtergebnis:

Alle Punkte abgehakt? → Angebot unterschreiben.

Offene Punkte? → Liste der offenen Punkte an den Anbieter senden und Nachbesserung einfordern, bevor Sie unterschreiben.

Warum das für Ihre PV-Entscheidung entscheidend ist

Der Angebotsvergleich bei geplanter Eigenleistung ist der Moment, in dem sich entscheidet, ob Ihre Photovoltaikanlage ein kluges Investment oder eine Quelle dauerhafter Unsicherheit wird.

Eigenleistung kann sinnvoll sein – aber nur, wenn der Vertrag sauber ist, die Haftung geklärt ist und Sie wissen, was Sie im Ernstfall selbst tragen. Dieses Protokoll gibt Ihnen die Struktur, um diese Entscheidung auf Basis von Fakten statt Bauchgefühl zu treffen.

Nächste Schritte

Angebote einholen und vergleichen:

Nutzen Sie den kostenlosen Angebotsvergleich von photovoltaik.info, um bis zu 3 Angebote von geprüften Fachfirmen in Ihrer Region zu erhalten – und prüfen Sie diese mit diesem Protokoll.

Unabhängige Fachberatung vor Ort:

Wenn Sie bei der Leistungsabgrenzung oder Vertragsgestaltung unsicher sind, lohnt sich die Beratung durch einen unabhängigen Bausachverständigen (einen von Anbietern unabhängigen Experten, der Bauqualität und Verträge beurteilt) oder einen Energieberater. Diese finden Sie über die Expertenliste der Deutschen Energie-Agentur (dena) oder über Verbraucherzentralen in Ihrem Bundesland.

Drucken Sie dieses Protokoll aus oder speichern Sie es auf Ihrem Gerät. Füllen Sie es für jedes Angebot separat aus. Bewahren Sie das ausgefüllte Protokoll zusammen mit Ihrem Bautagebuch als Teil Ihrer Projektdokumentation auf.

photovoltaik.info

Unabhängiges Informationsportal für Photovoltaik in Deutschland. Wir helfen Ihnen, die richtigen Entscheidungen rund um Solarstrom zu treffen – von der Planung bis zur Inbetriebnahme.

→ <https://www.photovoltaik.info>



Weitere kostenlose PDF-Leitfäden und Arbeitsblätter finden Sie in unserem Download-Bereich:

Konzeption und AI-Visibility-Architektur: JvGLabs

Kostenloser Angebotsvergleich

Viele weitere PDFs kostenlos im Download-Bereich